
Inhalt

Danksagung	9
1. Einleitung	11
1.1. England, Verwaltung, Schriftlichkeit: Der Forschungsstand	13
1.2. Historische Semantik: Das Analyseinstrumentarium	26
1.3. Fachsprache, Evolution, Institution: Der Aufbau der Arbeit	31
1.4. Zeitraum, Dokumente, Beschreibungssprache: Der Rahmen der Arbeit	33
2. Ausgangspunkt: Die Routine des Pipe Roll-Schreibens	43
2.1. Herstellung einer Pipe Roll	43
2.2. Aufbau und Layout einer Pipe Roll	51
2.2.1. Makrostruktur: Wie sieht eine Pipe Roll aus?	51
2.2.2. Kohärenz: Wie wurde eine Seite gestaltet?	54
2.2.3. Syntax: Wie bauten die Schreiber die Rechnungsposten auf?	60
2.2.4. Lexik: Welche Art von Lexemen verwendeten die Schreiber?	63
3. Die Fachlichkeit der Rechnungssprache: Die Abgrenzungswirkung	85
3.1. Die Sprache der Pipe Rolls: Eine Techniksprache	85
3.1.1. Vorgehen bei der Analyse auf Fachlichkeit	87
3.1.2. Die Analyse auf Fachlichkeit	92
3.1.2.1. Kriterium (1): Fachtermini	92
3.1.2.2. Kriterium (2): Standardisierung	109
3.1.2.3. Kriterium (3): Kürze	119
3.1.3. Bilanz: Die Sprache der Pipe Rolls: Eine Fachsprache	124
3.1.4. Konkretisierung: Die Fachsprache der Pipe Rolls: Eine Techniksprache	131

3.2. Die Entstehung der Abgrenzungswirkung: Lernen in der Praxis	136
3.2.1. <i>Dialogus de Scaccario</i> : Kein theoretisches Lehrbuch	139
3.2.2. Die Ausbildung der königlichen Verwalter: Learning by Doing	151
3.2.3. Die Habitussicherung der königlichen Verwalter: <i>Dialogus de Scaccario</i>	161
3.2.4. Bilanz: Die Schreiber der Pipe Rolls: Techniker	170
3.3. Die Wirkung der Techniksprache der Pipe Rolls: Abgrenzung und Effizienz	175
 4. Die Veränderung der Rechnungssprache: Die Anpassungsfähigkeit	179
4.1. Diachrone Veränderungen in den Pipe Rolls des 12. Jahrhunderts	180
4.1.1. Vorgehen bei der Analyse der diachronen Veränderungen	180
4.1.2. Variation, Selektion und Stabilisierung	181
4.1.3. Variation und Selektion	197
4.1.4. Variation	204
4.2. Ein Modell unintendierten Wandels	208
4.3. Synchrone Ausdifferenzierungen in den verschiedenen Verwaltungsrollen des 12. Jahrhunderts	222
4.3.1. Vorgehen bei der Analyse der Ausdifferenzierungen	222
4.3.2. Norman Pipe Roll	229
4.3.3. Fine Roll	232
4.3.4. Originalia Roll	234
4.3.5. Curia Regis Roll	235
4.3.6. Memoranda Roll	238
4.3.7. Rotuli de Dominabus	240
4.3.8. Close Roll	242
4.3.9. Zusammenfassung	243
4.4. Ein Modell unintendierter Ausdifferenzierung	245
4.5. Die Folge der Anpassungsfähigkeit der Rechnungssprache: Die Beständigkeit der Pipe Rolls	250
4.6. Die Funktionalität der Pipe Rolls: Reproduktion interner Rechenschaftslegung	253
 5. Ergebnis: Der Exchequer als Organisation	273
5.1. Definitionen einer Organisation	273
5.2. Die Emergenz des Exchequer	279
5.3. Die Legitimität der Abrechnungspflicht	284
5.4. Von der Routine zur Organisation 1: Die Entstehung des Exchequer	290

5.5. Von der Routine zur Organisation 2: Indizien für ein Transformationsmodell	296
6. Von der Routine zur Organisation: Eine mittelalterliche Geschichte? .	305
Tafelteil	311
Quellen- und Literaturverzeichnis	321
Abbildungsverzeichnis	349
Abkürzungsverzeichnis	351
Personen- und Sachregister	353